

Treffpunkt Waage

Die Zeitung der Dorferneuerung



1. Ausgabe April 2005

Arbeitskreis Dorferneuerung

Wir, der Arbeitskreis Dorferneuerung, möchten Sie mit dieser kleinen Zeitung über die Fortschritte bei der Dorferneuerung informieren, Hintergründe aufzeigen und Ihnen gleichzeitig ein Medium anbieten, indem Sie sich äußern können. Unser Kreis setzt sich aus interessierten Bürgern zusammen, die sich aktiv bei der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes eingebracht haben, sowie jeweils einen Vertreter der Fraktionen in der Gemeindevertretung. Zu Ihrer Information finden Sie im Innern eine Vorstellung der einzelnen Personen. Gäste sind in unserem Kreis immer willkommen.

Die Dorferneuerungszeitung wird immer dann erscheinen, wenn der aktuelle Fortgang der Umgestaltungen dies erfordert. Beiträge und Anregungen sind erwünscht.

Für die Laufzeit der Dorferneuerung

- werden wir unsere Mitbewohner informieren,
- begleiten wir die einzelnen Projekte und Planungen,
- überprüfen wir, ob Sie dem Dorf-Entwicklungskonzept entsprechen, wie es von den Bürgern erarbeitet und festgeschrieben wurde,
- beraten wir die Gremien der Gemeinde,
- sind wir wichtige Ansprechpartner im Ort und werden die Entscheidung für Planungen und Maßnahmen mittragen, soweit sie unseren Grundsätzen entsprechen.





Hier die Ergebnisse

- erarbeitet in zahlreichen Treffen unser Mitbürger, gegliedert nach 5 Handlungsfeldern:

1. Alt und Jung

Seniorentreff

- Ein Konzept für einen Seniorentreff unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen soll entwickelt werden, entspr. Räumlichkeiten sollen zur Verfügung gestellt werden.

Generationenübergreifende Initiative

- Alt und Jung sollen sich in ungezwungener Atmosphäre drinnen und draußen treffen können. Wenn Nachfrage besteht, soll ein Verein gegründet werden für gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

Angebote für Kinder und Jugendliche im Freien

- Der Bolzplatz im Ritterbruch muss von der Gemeinde erneuert werden. Am Sportplatz soll ein Basketballfeld geschaffen werden.

Die Sitzgelegenheiten an den Spielplätzen sind zu erneuern.

Die Außenanlage der „Alten Schule“ ist neu zu gestalten.

Ein Abenteuerspielplatz soll ermöglicht werden.

Jugend

- Für feste Gruppe soll eine geeignete Räumlichkeit ermittelt werden. Eine Vereinbarung zur Nutzung, Gestaltung und Ausstattung soll möglichst durch die Jugendgruppe eigenverantwortlich ausgearbeitet und durchgeführt werden.

Theater-Tage

- Basierend auf bestehenden Strukturen soll ein Konzept für Theater-Tage entwickelt werden und entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

„Zusammenleben“

Motivation unserer Arbeits-Gruppe zum Thema „Alt und Jung“

Wir die AG „Zusammenleben“ trafen uns im April 2004, um die Aussagen von den Runden Tischen mit Leben zu füllen.

Unsere Vision: **Hähnlein 2015 – ein Dorf...**

.... in dem man stolz ist aus Hähnlein zu kommen und dennoch offen ist als Europäer.

.... in dem Alt und Jung sich begegnen und miteinander reden können.

.... zum gerne und gut leben, zum Wohlfühlen.

.... der aktiven Bürgerinnen und Bürger.

Schnell war uns klar, die Dorferneuerung ist ein Chance für ALLE.

Es galt nicht nur Gebäude zu renovieren und Plätze neu zu gestalten, sondern diese zu Treffpunkten für alle werden zu lassen. Unser Anliegen war es Kommunikationsstätten zu schaffen für Alt und Jung, für Männer und Frauen, Alt-Hähnleiner und Neubürger, für alle Religionen und Nationalitäten, für Singles und Familien.

An der Umgestaltung des Marktplatzes wurde in einer anderen Arbeitsgruppe gearbeitet. Diese beiden Anliegen zu verbinden, die Räume und Plätze nach den Bedürfnissen der Bürger und Bürgerinnen von Hähnlein zu füllen, sollte unsere Aufgabe sein.

Aus dem derzeit grauen, trostlosen, im Alltag ungenutzten Platz im Herzen von Hähnlein soll ein Treffpunkt für alle werden. Ein Ort zum Verweilen und zum Entspannen, der Freude und der Kommunikation, dem Austausch und Handel. Ein Platz für Hähnlein und seine Gäste und Nachbarn. Auch sonstige Plätze

sollten wieder erneuert und belebt werden.

So entstanden verschiedene Projektvorschläge wie z.B. Angebote für Jugendliche im Freien, Seniorentreff, Theater-Tage, Generationsübergreifende Initiativen ggf. Verein für gegenseitige Hilfe, Jugendraum für feste Gruppe.

Mehr noch als die Förderung aus öffentlichen Töpfen werden für all diese Projekte interessierte und arbeitswillige Mitstreiter benötigt. Da unserer Meinung nach ein gemeinsam gestalteter Bolzplatz länger besteht und die Gemeinschaft fördert.

Die AG „Zusammenleben“ wird also weiter bestehen und sich weiterhin treffen und an der Umsetzung der Ziele arbeiten. Kommt lasst uns was schaffen !

Kontaktadressen aus dem Impressum.

(Ottmar Hechler)

2. Grün in und ums Dorf

Wünsche der beteiligten Bürger:

- Obstlehrpfad
- Neugestaltung von Straßenräumen
- Begrünung des Dorfrandes
- Pflege der Grünanlagen
- Bepflanzung (Hecken/Bäume) entlang von Gräben
- Friedhofsgestaltung

Projektgruppe „Grün im und ums Dorf“

Im September 2004 wurde das Konzept der Arbeitsgruppe in der Radfahrerhalle öffentlich vorgestellt. Die Anwesenden waren anschließend aufgerufen den von uns vorgeschlagenen Bereichen eine Wertigkeit zuzuordnen.

Das Ranking ergab nachfolgende Reihenfolge:

Obstlehrpfad	17 Punkte
Bepflanzung(Hecke, Bäume) entlang von Land-, Holzlachgraben	9 Punkte
Friedhof	8 Punkte
Begrünung des Dorfrandes	6 Punkte
Patenschaften für Grünanlagen	6 Punkte

In weiteren Sitzungen im Rathaus wurden die einzelnen Projekte, deren Maßnahmen und Ziele, der Zeit- und Kostenplan sowie die jeweiligen Projektverantwortlichen (Herr Holz, Frau Ahlheim, Herr Elbracht, Herr Zankl) festgelegt.

Den endgültigen Kostenrahmen sollte der Koordinierungstermin zur Festlegung des förderfähigen Gesamtinvestitionsrahmens klären. Hier stellten die Gemeinde sowie die Projektverantwortlichen die Ziele und Maßnahmen für die Dorferneuerung vor.

Nach Aussage von Frau Enders-Eitelberg (Investitionsbank Hessen) betrug die durchschnittliche Finanzierung des Handlungsrahmens pro hessischen Förderschwerpunkt 650.000 Euro¹⁾. Dieser durchschnittliche Förderrahmen kann je nach örtlichen Gegebenheiten eines Schwerpunktes unter- als auch teilweise überschritten werden.

Und nun wörtlich aus dem Protokoll: "Bei der heutigen internen Ortsbegehung wurde intensiv diskutiert und festgelegt, dass ein großer Teil der Maßnahmen grundsätzlich über die Dorferneuerung förderfähig wäre. Eine entsprechende Förderung wird sich jedoch auf 1-2 Schwerpunktprojekte zuzüglich 1-2 kleinere Maßnahmen beschränken".

Ernüchterung machte sich breit.

Auf Nachfragen ergänzte Bürgermeister Wennrich, dass die Gemeinde im Sinne des Rankings bei Nicht-Berücksichtigung durch die Investitionsbank, die Realisation aller Projekte im Rahmen der Haushaltsmittel umsetzen wird.

Somit hatten nur die ersten beiden Projekte, der Obstlehrpfad und die Bepflanzung entlang von Gräben, eine Chance zeitnah realisiert zu werden.

Der Obstlehrpfad:

Als Pluspunkt für Hähnlein wurde der dörfliche Charakter des Öfteren benannt. Direktvermarktung und regionale Erzeugung von Lebensmitteln wurde gewünscht. In den Hausgärten und in der Feldmark von Hähnlein sind Obstbäume als Busch, Halb- oder Hochstamm noch relativ häufig anzutreffen. Das Wissen über die verantwortlichen Sorten, deren richtiger Standort, ihren Nutzen und ihre

Pflege sind oft nur noch unvollständig vorhanden. Hausgärten werden nur noch selten bewirtschaftet, Schulgärten sind nicht mehr vorhanden.

Ziel dieses Projekts ist es, von einem zentralen Punkt (hier Hebewerk Ost) Erläuterungen zum Thema zu erhalten und von dort aus auf einem Rundweg bestehende Obstanlagen und Neuanlagen zu besichtigen, zu ihren Standorten Informationen zu erhalten. Die Früchte in Reife und Erntezeitpunkten sowie deren Verwendung sollen kennen gelernt werden, daneben sollen die einzelnen Obstbäume als Lebensraum für die heimische Tierwelt gewürdigt werden.

Auch könnten am vorhandenen Baumbestand unter fachkundiger Anleitung Schnittkurse angeboten werden.

Das Hebewerk Ost wurde als Start und Ziel des Pfades ausgewählt, da es vor dem bekanntesten Landschaftspunkt Hähnleins „der Stöaners Brigg“ und am Rande des größten Naturschutzgebietes "Alte Neckarschleife" liegt.

Der Weg sollte zum Spazierweg ausgebaut werden und die Bäume auf dem Rundweg kartiert und nummeriert in einer Broschüre beschrieben werden. Für Schulen und Kindergärten soll er als Anschauungsprojekt dienen. Dies soll dadurch verstärkt werden, dass die Früchte überwiegend den Kindergärten und den Schulen für den Eigengebrauch sowie dem Unterricht und Themenfesten zur Verfügung gestellt werden z.B. als Kelterfest (Weg des Apfels bis zum Saft, Wein) denkbar auch ein kleiner Bauernmarkt.

Zum Gelingen des Projekts sollen in die Ausführung die untere Naturschutzbehörde, das Amt für den ländlichen Raum, Vertreter der örtlichen Bauern, die Gemeinde sowie fachkundige Bürger eingebunden werden.

Ein Flyer als Infobroschüre soll in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Geisenheim erarbeitet werden.

Die Gemeinde muss nun den Verlauf der Route bestätigen, Haushaltsmittel bereitstellen und mit den vorgenannten Fachgruppen Pläne zur Realisierung ausarbeiten. (Gerhard Zankl)

1) Tatsächliche Auszahlung davon jedoch i.R. nur 60 %

3. Verkehr

Innerörtlichen Verkehr verbessern

Ortsdurchfahrt Gernsheimer Straße, Einfahrt L 3261 aus Holzlachgraben, Beschilderung zu den Sportanlagen.

Radwege

Gewünscht wird ein durchgehender gut befahrbarer Radweg von Hähnlein nach Alsbach. Die Beschilderung nach Langwaden soll verbessert werden.

4. Gewerbe und Handwerk

5. Marktplatz /Ortsmitte

Wie wir alle wissen, wird unser Marktplatz vorwiegend in den auf ihm angesiedelten Gebäuden von vielen unterschiedlichen Gruppen auf vielfältigste Weise genutzt. Dabei treten natürlich Interessenkonflikte auf. Unter Beteiligung aller relevanten Akteursgruppen galt es im Rahmen einer mehrtägigen Planungskonferenz alle Wünsche „unter einen Hut zu bringen“.

Alle bereits erarbeiteten Vorschläge zur Marktplatzgestaltung wurden vorgestellt. Strittige Positionen ergaben sich sowohl hinsichtlich der Gesamtplanung als auch

Schildertafeln sollen nach Abstimmung mit Gewerbe und Handwerk an den Ortseingängen aufgestellt werden.

Eine Dorfzeitung soll entstehen. **Diese Dorferneuerungszeitung soll der erste Schritt sein.**

„Gewerbe und Handwerk“ soll sich im Rahmen eines regelmäßigen Stammtisches treffen.

in Einzelbereichen (z.B. Standort eines Bürgersaales, Verlagerung/Renovierung des Feuerwehrgebäudes, Abgrenzung des Marktplatzes zur Gernsheimer Str.).

Am zweiten Konferenztag trafen sich die 32 Vertreter der einzelnen Akteursgruppen. In einigen Fragen konnte durch den Austausch von Argumenten Einigkeit erzielt werden. Für weiterhin strittige Fragen entwickelten die Teilnehmer-Innen Kompromisslösungen. Die entsprechenden „Trends“ wurden zur Rückkopplung in die verschiedenen Gruppen/Vereine kommuniziert.



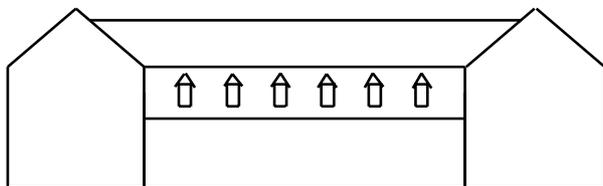
Foto:Harald Plößler

Auf der Basis der Rückmeldungen aus diesen Akteursgruppen wurde das Konzept der Gesamtplanung sowie 14 Einzel-

fragen in 7 Teilbereichen als Konsens bestätigt. Die Vertreter des Gemeindeparlamentes sagten nach Übergabe der Er-

gebnisse eine kurzfristige Beschlussfassung zu – diese erfolgte am 14.12.04.

Ein lebendiger Marktplatz zum Verweilen, Wohlfühlen, Markt-Treiben, Feste



„Anstalt“

- Unstrittig wichtigstes Projekt ist die vollkommene Sanierung und Renovierung der „Anstalt“. Dieses kulturhistorisch bedeutsamste Objekt im Ortsmittelpunkt soll dieser Bedeutung auch in der anschließenden Nutzung wieder gerecht werden.
- An der Ostseite der „Anstalt“ werden Aus-/Durchfahrtsmöglichkeit sowie die Parkplätze wegfallen. Ein Garten – abgegrenzt durch eine (durchbrochene) Mauer mit Tor - wird zum Entspannen einladen.
- An der Westseite der „Anstalt“ wird ebenfalls eine gärtnerische Gestaltung vorgenommen. Eine Notausfahrt für die Feuerwehr wird nur dann eingerichtet, wenn die Arbeitsgruppe Museum und die Denkmalspflege zustimmen.
- Die von den Mitarbeitern des Museums Hähnlein gesicherten Werkzeuge der Alten Schmiede werden in einem neu zu errichtenden kleinen Gebäude ausgestellt und für entsprechende Vorführungen der Bevölkerung regelmäßig zugänglich gemacht

Bebauung an der Gernsheimer Str.

feiern und Veranstaltungen durchführen soll in den nächsten Jahren entstehen, im Einzelnen wurde beschlossen:

- Die ursprünglich geplante Bebauung Gernsheimer Str. 40 a mit einem Geschäftshaus entfällt.



Feuerwehr

- Das Feuerwehrgerätehaus soll mit allen Funktionen am vorhandenen Standort bleiben und erweitert werden. Die Argumente gegen eine Erweiterung müssen einfließen.

Waage

- Das ortstypische Waage-Häuschen wird zusammen mit der Wiegeplatte erhalten. Zur Gernsheimer Str. wird eine erkennbare Abgrenzung geschaffen, denkbar durch Bäume. Es wird keine Zufahrt für PKW ermöglicht werden (Ausnahme zum Marktplatzfest). „Man trifft sich an der Waage“ **Der Arbeitskreis Dorferneuerung hat einstimmig empfohlen, die Renovierung der „Waage“ mit dem Waage-tisch als erste Baumaßnahme sofort umzusetzen und damit gleichsam schnell ein Symbol zu setzen für die Umsetzung der Wünsche der Bürger im Dorferneuerungskonzept.**



Dorfgemeinschaftshaus heute genutzt durch „Marktschänke“

- Eine scheunenartige nach beiden Seiten offene Verlängerung der Markt-

schänke wurde befürwortet. Diese Entscheidung wurde durch Veto einer Akteursgruppe blockiert, sodass hierüber das Gemeindeparlament entscheiden muss.

- Die Frage der Verlängerung des Dorfgemeinschaftshauses nach Osten wird im Zusammenhang mit der Entscheidung über den Standort eines Bürgersaales getroffen. Alternativ wird die „Verlängerung“ durch eine doppelte Baumreihe realisiert.

Bebauung Marktstraße/Raiffeisengelände

- Bebauung als Option offen halten, Einzelhandel soll ebenfalls möglich sein, jedoch abhängig von möglichen Investoren und nach endgültiger Klärung Standortfrage Bürgersaal.

Neubau Bürgersaal

- Mittelfristig soll ein Bürgersaal in Hähnlein mit einer noch abzustimmenden Platzkapazität geschaffen werden. Als Standorte stehen drei Alternativen zur Verfügung: Anbau an „Marktschänke“ oder von der Raiffeisenbank bereits erworbenes Gelände an der Marktstraße oder Areal hinter der „Alten Schule“. Die Entscheidung soll unter maßgeblicher Beteiligung der Hähnleiner Bürger erfolgen.
- Der Arbeitskreis Dorferneuerung hat jetzt entschieden, dass zum Bau eines Bürgersaales und dessen Standort ein

Fragebogen an alle Haushalte verteilt werden soll. Dieser wird in den nächsten Sitzungen des Arbeitskreises erarbeitet.

Marktplatz-Gestaltung

- Flexible Nutzung soll ermöglicht werden. Optimierung durch mehr „Grün“. Der Marktplatz soll verspielter werden, Wohlfühlcharakter bekommen, Treff-

punkt für Jung und Alt werden; Spielplatz, Feste ermöglichen.

Schon vor der Planungskonferenz war beschlossen worden:

- An historischen Gebäuden in Hähnlein werden (falls notwendig in Absprache mit den Eigentümern) entsprechende Info-Tafel angebracht.
- Dauerparkenden Anliegern sollen für die dadurch auftretenden Probleme sensibilisiert werden.
- Das Ehrenmal vor der „Alten Schule“ soll restauriert, ggf. etwas versetzt werden.
- Die Umgebung der Wertstoff-Container soll durch entsprechende Bepflanzung verschönert werden.

Die Umsetzung all dieser aufgelisteten Handlungsfelder entsprechend dem erarbeiteten Konzept ist mit geschätzten Kosten von ca. 15 Mill. Euro verbunden und wird etwa 10 Jahre dauern.

(Claus-Dieter Böhm)

Förderung von Privatmaßnahmen in Rahmen des Hessischen Dorferneuerungs-Programmes

Im Rahmen des Hessischen Dorferneuerungsprogrammes kann eine Vielzahl von Maßnahmen für private Träger gefördert werden. Es wurde ein Plangeltungsbereich für Hähnlein festgelegt (siehe Skizze). Innerhalb dieses Bereiches können private Maßnahmen gefördert werden. Der Geltungsbereich umfasst die Georg-Fröba-Straße, die Carlo-Mierendorff-Straße und die Wilhelm-Leuschner-Straße

sowie Teile der Spießgasse, der Gernsheimer Straße, der Rodauer Straße und der Alsbacher Straße. Ein detaillierter Lageplan des Plangeltungsbereiches wurde in den Schaukästen der Gemeinde ausgehängt. Er ist außerdem im Rathaus einsehbar.

Sofern sie als Bürger eine Maßnahme innerhalb des Plangeltungsbereiches beginnen möchten, bekommen sie eine Beratung durch den Dorferneuerungsarchitekten sowie einen Mitarbeiter der Abteilung für Dorf- und Regionalentwicklung vor Ort. Bei dieser Beratung wird das Projekt durchgesprochen und bauliche Auflagen sowie Fördermodalitäten erläutert. Der Dorferneuerungsarchitekt protokolliert die Beratung und kann auch kleinere Skizzen für den Bauherrn anfertigen. Diese Leistung ist für den Bürger kostenlos. Sie wird durch die Gemeinde Alsbach-Hähnlein sowie das Land Hessen finanziert.

Je nach Art des Projektes können Förderungen für Dacheindeckungen, Fassadenerneuerungen, Wärmeisolierungen am Haus, Sanierung bzw. Erneuerung von Fenstern und Türen, Hofeinfriedungen und anderes in Frage kommen. Wichtig ist jedoch, dass vor dem Erhalt einer schriftlichen Bewilligung des Zuschusses nicht mit der Maßnahme begonnen werden darf. Es dürfen weiterhin vorher keine Aufträge an Firmen vergeben oder Material gekauft werden.

Sofern Sie eine Maßnahme realisieren wollen, wenden Sie sich bitte an einen der drei im folgenden genannten Ansprechpartner:

Amt für den ländlichen Raum,
Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung,



Herrn Münster,
Rheinstraße 91,
64295 Darmstadt,
Tel.: 06151/39116141,
e-Mail muensterh@uls.hessen.de.

Architekt Roland Lorenz,
Kümmelgasse 13a,
65468 Trebur,
Telefon 06147/2405,
Fax 06147/1782,
e-Mail info@lorenz-architekten.de.

Gemeinde Alsbach-Hähnlein,
Frau Doris Stolle,
Technisches Bauamt,
Bickenbacher Straße 6,
64665 Alsbach-Hähnlein,

Telefon



06257/5008-37,
Fax 06257/5008-60,
e-Mail stolle@alsbach-haehnlein.de.

(Doris Stolle Bauamt)

Alte Schule Hähnlein erstrahlt im neuen Glanz

Nach mehrmonatigen Sanierungsarbeiten konnte die Alte Schule in Hähnlein im Rahmen eines „Tages der Offenen Tür“

ihrer Bestimmung übergeben werden. Bürgermeister Reinhard Wennrich weihte am 15. Januar unter reger Beteiligung der Hähnleiner Bevölkerung die Alte Schule offiziell ein. Das Museum Hähnlein zeigte dazu im unteren „Schulsaal“ eine Sonderausstellung historischer Schulaufnahmen, präsentierte dazu seinen neuesten Film.

Während sich im westlichen Teil vor allem die Räume für die Jugendförderung befinden, stehen im östlichen Teil die Räume der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Zwei Räume mit jeweils fast



here Auskunft zur Anmietung erhält man bei der Gemeindeverwaltung unter ☎ 5008-33.

(Clemens Laub)

Treffplan:

Montag:

15:00 – 17:30 Uhr

Mädchentreff für 11 – 13 -jährige

Dienstag:

15:00 – 18:30 Uhr

Offener Treff für 13 – 16 -jährige

17:30 – 21:00 Uhr:

Abendtreff ab 16 Jahren

Jugendzentrum Hähnlein

Am Samstag, den 15. Januar 2005 wurde das Jugendzentrum in Hähnlein gemeinsam mit den Vereinsräumen bei einem Tag der offenen Tür offiziell eingeweiht. Jedoch waren zu diesem Zeitpunkt viele Möbel und Ausstattungsgegenstände (Kühlschränke, Billardtisch, Kicker etc.) noch nicht vorhanden. Sie wurden seither beschafft.

Der Betrieb des Jugendzentrums mit festen Öffnungszeiten startet nach Ende der Osterferien am Montag, den 11. April 2005. Die Presse wurde informiert.

Für private Feste von Jugendlichen kann ein Partykeller am Wochenende gemietet werden. Eine Gruppe von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen kann außerdem einen Raum in Selbstverwaltung nutzen.

Für weitere Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendförderung unter Tel.: 06257-500851 oder eMail: jufoc@alsbach-haehnlein.de zur Verfügung.

Planungen für Obstlehrpfad haben begonnen

Am 24. Februar fand ein erstes Treffen zur Einrichtung eines Obstlehrpfades statt. Herr Zankl, im Arbeitskreis Dorferneuerung federführend für dieses Vorhaben, unterrichtete zusammen mit dem Ortlandswirt Herrn Rechel, sowie Herrn Holz (BUND) zusammen mit Frau Stolle (Bauamt) Herrn Rosignol von der Unteren Naturschutzbehörde über das geplante Vorhaben. Die Untere Naturschutzbehörde unterstützt grundsätzlich die Idee eines Obstlehrpfades. Jedoch sollten bei der Konzipierung die Besonderheiten der Neckarschleife und die EU-Schutzgebiete berücksichtigt werden.

Heimische Vögel dieses Gebietes sind auf eine Offenlandschaft angewiesen. Deshalb empfiehlt die Naturschutzbehörde, den Obstlehrpfad außerhalb der Alten Neckarschleife zu ordnen. Am Waldrand (Gernsheimer Wald) oder in Ergänzung zu bestehenden Pflanzungen erscheint ein Obstlehrpfad sinnvoller. Alte Baumbestände sollen in den Obstlehrpfad einbezogen werden.

Ökologisch bringt eine wegbegleitende Anordnung der Obstbäume grundsätzlich wenig. Weiterhin sollte dort, wo die

Landwirtschaft große zusammenhängende Flächen nutzt, kein Lehrpfad konzipiert werden.

Statt eines reinen Obstlehrpfades könnte auch über andere Vegetationsgebiete (Feuchtgebiete etc.) informiert werden. Für den Obstlehrpfad sollte eine genauere Kartierung der verschiedenen Obstsorten erstellt werden.

Das erste Teilstück des Obstlehrpfades könnte vom Ortsrand Hähnlein über den alten teilweise aus den 30er Jahren stammenden Bewuchs zum gemeindlichen Grundstück am Gernsheimer Wald angelegt werden. Für die jetzige Wiese ist ein Gestaltungskonzept vorzulegen und für den bestehenden Obstbaumbewuchs am Ortsrand Hähnlein ist ein Pflegekonzept zu erarbeiten.

Sowohl für die neu anzulegenden Obstbaumflächen als auch für die Pflege des Bestandes sind Förderungen möglich. Grundsätzlich ist für die Pflege alter Sorten die Bezuschussung durch die Dorferneuerung oder die Untere Naturschutzbehörde möglich.

Landeszuschuß Koordinierungstermin mit der Investitionsbank Hessen

Der zweite Koordinierungstermin mit der Investitionsbank Hessen am 25. Februar erbrachte die Festlegung des förderfähigen Gesamtinvestitionsrahmens. Es wurde eine Summe von 1.301.200,00 Euro als förderfähiger Gesamtinvestitionsrahmen festgelegt. Hierbei handelt es sich um einen Planungswert. Die tatsächliche Förderung erfolgt dann auf Grundlage der

Mittelbereitstellung in den jeweiligen Landeshaushalten. Im Jahr 2004 lag die Förderquote bei 55 %. Im Jahr 2005 wurde sie auf 60 % festgelegt. Das bedeutet, dass bei förderfähigen Investitionsvolumen von 1,3 Mill. € Zuschüsse in Höhe von 715.660 – 780.720 € (je nach Förderquote) tatsächlich an unsere Gemeinde fließen würden.

Nächste Termine Senioren- programm

Mittwoch, den 20. April:

Die DRK-Unterhaltungsgruppe Seeheim-Jugenheim lädt unsere Hähnleiner Senioren zum **Fröhlichen Liedernachmittag** ein. Beginn ist um 14:30 Uhr in der Alten Schule.

Mittwoch, den 04. April:

Den ersten Teil des Dia-Vortrages „**Unser schönes Hessenland**“ zeigt Herr Schreiner den Hähnleiner Senioren um 14:30 Uhr in der Alten Schule.

Donnerstag, den 12. Mai:

Wir besuchen den **Palmengarten** in Frankfurt. Nach einer Stadtrundfahrt kehren wir in Sachsenhausen ein. Abfahrt 10:10 Hähnlein, Treffpunkt Waage Rückkehr: gegen 19:00 Uhr Teilnehmerpreis: 12,00 Euro. In dem Teilnehmerpreis sind die Busfahrt, die geführte Stadtrundfahrt sowie der Eintritt in den Palmengarten enthalten.

Mittwoch, den 01. Juni:

Einen Vortrag über **Verkehrssicherheit im Straßenverkehr und bei Busausflügen** erwartet die Hähnleiner Senioren um

14:30 Uhr in der Alten Schule – Herr Polizeidirektor a.D. Huber informiert.

Mittwoch, den 29. Juni:

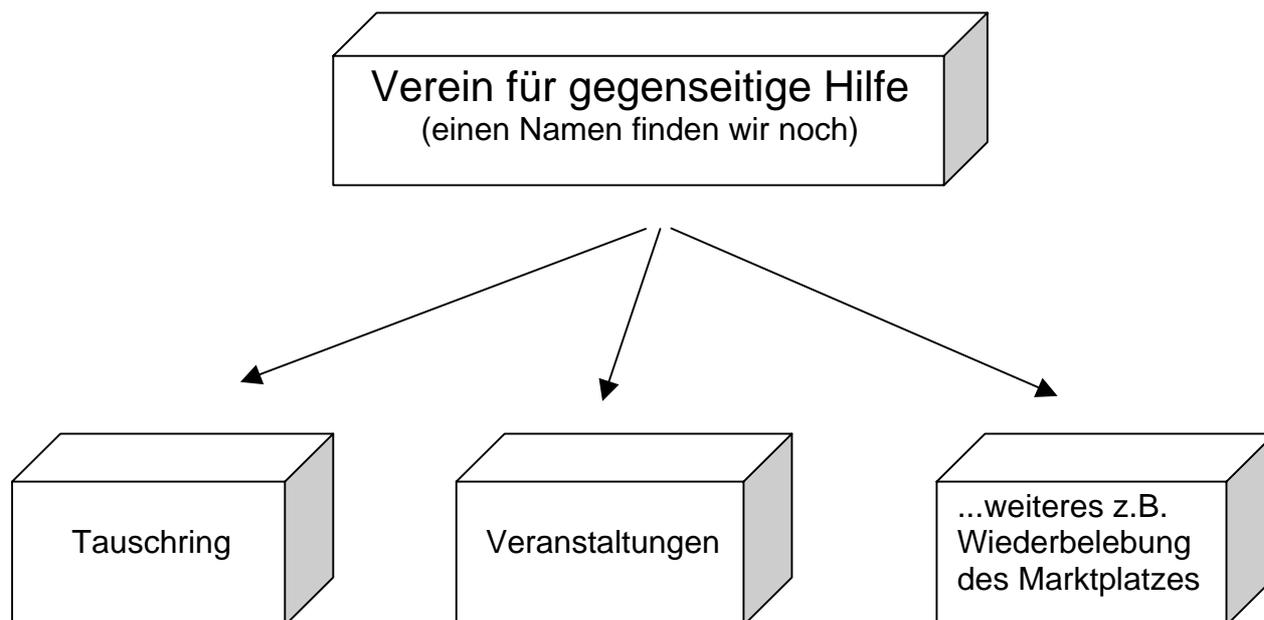
Das Staatstheater Darmstadt führt auf: **Gräfin Mariza**, schön, reich und lustig zeigt um sich vor geldgierigen Freiern zu schützen in allen Zeitungen Ungarns ihr Verlöbnis an und zwar ausgerechnet mit einem Baron Zsupan, den alle Welt als Schweinezüchter aus Strauß' Zigeunerbaron kennt. Groß die Überraschung als tatsächlich ein Gutsbesitzer diese Namens auftaucht, der seine Heiratsabsichten aus der Presse erfahren hat. Zunächst spielt man für die Gäste Komödie, doch zu Marizas Erleichterung wendet sich Zsupan alsbald der reizenden Komtesse Lisa zu...

Abfahrt: 13:30 Uhr Treffpunkt Waage
Rückkehr: 18:30 Uhr

Teilnehmerpreis: 10,- Euro.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung aus organisatorischen Gründen dringend erforderlich.

Mögliche Struktur eines Vereines für gegenseitige Hilfe:



Ein Tauschring ist eine soziale, ehrenamtliche Einrichtung. Alle geleisteten Tätigkeiten werden über ein Punktesystem gleichwertig abgerechnet. Jeder kann nach persönlichen Fähigkeiten Hilfe leisten oder auch Unterstützung erhalten.

Der Verein kann Veranstaltungen wie z.B. der Auftritt von Kleinkünstlern oder Bands zugunsten der Einrichtung einer Spielerei oder ähnlichem durchführen.

Der Verein setzt sich zur Aufgabe, den Marktplatz als solchen wieder zu beleben und verschiedene Märkte zu veranstalten.

Für ein solches Unternehmen suchen wir noch zahlreiche Mitstreiter.

- Wer möchte mehr darüber erfahren?
- Wer hat noch weitere Vorschläge?
- Wer hat Lust mitzuwirken?

Am 18.05.05 um 19:30 findet eine Auftaktveranstaltung zum Thema „Verein für gegenseitige Hilfe“ in der alten Schule statt.

Hierzu werden Personen aus anderen Tauschringen Vorträge halten.

Kontaktadressen im AKDE (AG Zusammenleben):

Doris Lochmann, e-mail: d.lochmann@web.de, tel: 503980

Ottmar Hechler, e-mail: ottmarhechler@compuserve.de, tel:62818